

Russland will Agrarimporte reduzieren

Die russische Politik will unabhängig von Agrarimporten werden. Produktion und Export sind für Russlands Agrarministerin Elena Skrynnik vorrangig.

«Der Ersatz des Imports ist Russlands nächste Aufgabe», sagte Skrynnik auf der Grünen Woche am 15. Januar in Berlin. Ziel sei eine Selbstversorgung Russlands mit landwirtschaftlichen Produkten. 2009 sei der russische Anteil an der Fleischversorgung des Landes bereits von 68 auf 75 Prozent gestiegen, so Skrynnik. In den nächsten 10 bis 15 Jahren will

Skrynnik zusätzlich Fleischexporte aus dem Land in Höhe von 30 bis 40 Mio. Tonnen erreichen, wie agrarzeitung.de schreibt. Im Getreideexport nehme Russland nach den USA und der EU weltweit bereits den dritten Platz ein. 2010 sollen die Getreideexporte 20 Mio. Tonnen betragen. «Die Agrarwirtschaft war 2009 in Russland die einzige Branche, die eine positive Bilanz hatte», sagte Skrynnik. Russland habe zum ersten Mal seit sieben Jahren wieder Getreide exportiert und die Fleischproduktion um sieben Prozent gesteigert.

■ lid, 18. Januar 2010